

› wissen.leben.familie
Newsletter des Servicebüros Familie

Sommersemester 2025



wissen.leben

> Inhalt

> „Weltoffene Kinder, die über den Tellerrand schauen“	02
<i>Interview mit Musiker Pit Budde zum Herbstferienprogramm</i>	
„Karibuni – Weltmusik für Kinder“	
> Beratungsstelle für Mitarbeitenden und Führungskräfte:	
Sabine Kolck geht in Ruhestand	05
<i>Seit 2002 hat sie Außerordentliches in der Sozialberatung geleistet</i>	
> Gastbeitrag: Vorschau zum Workshop	
„So kann gleichberechtigte Elternschaft gelingen!“	06
> Meldungen	07
> Veranstaltungshinweise	10
> Impressum	14

› „Weltoffene Kinder, die über den Tellerrand schauen“

Interview mit Musiker Pit Budde zum Herbstferienprogramm „Karibuni – Weltmusik für Kinder“



Das Duo Karibuni alias Josephine Kronfli und Pit Budde bietet zum ersten Mal einen Ferien-Workshop für die Universität Münster an. Seit 1997 vermitteln die äthiopisch-syrische Musikerin und der deutsche Singer-Songwriter spielerisch Lieder, Tänze, Sprachen und Geschichten aus fernen Ländern und fremden Kulturen in Kitas und Schulen – von Berlin bis Addis Abeba, auf Festivals wie dem Weltkindertag des WDR oder in TV Live-Sendungen. Für ihre CD-Einspielungen wurde sie mehrfach ausgezeichnet, u.a. von UNICEF und mit dem Medienpreis „Gute Musik für Kinder“ vom Verband Deutscher Musikschulen. Zu ihren bekanntesten Hits gehören „Wichi Tai Tai“, „Taino Tee“ und „Waka Waka, komm mit nach Afrika“. Worauf sich die Kinder in der zweiten Herbstferienwoche besonders freuen dürfen, hat uns Pit Budde im Gespräch verraten.

Herr Budde, was macht das Konzept von Karibuni so einzigartig?

Josephine und ich haben Ende der 90er Jahre angefangen, unsere Idee von einer „Weltmusik für Kinder“ zu entwickeln. In ihrem Elternhaus in Äthiopien gingen internationale Künstler*innen ein und aus, sie selbst hat in Addis Abeba in einer Band gespielt, bevor sie nach Münster zum Studieren kam. Ich bin viel gereist, habe unter anderem in Tansania gearbeitet und Freund*innen bei den Natives und First-Nations in Nordamerika und den Inuit gefunden. Vor 25 Jahren gab es nur wenige Kinderlieder anderer Völker in einer deutschen Version, wie wir feststellen mussten, als wir an Kitas und Schulen Workshops zum Thema „Fremde Kulturen“ durchführten. Da dachten Josephine und ich: Na, dann machen wir das eben selbst!

Das Besondere an unserem Konzept ist die Interkulturalität: Wir singen die Kinderlieder sowohl in der Originalsprache als auch in der deutschen Übertragung. Die meisten davon haben wir von Freund*innen rund um den Globus gelernt, einige haben wir selbst komponiert. So erleben und erlernen die Kinder ganz spielerisch eine breite Mischung aus authentischen und modernen Klängen und erfahren gleichzeitig etwas über die Kultur und die Lebenssituation der Kinder in dem jeweiligen Land. Bei Karibuni verbinden wir Singen mit Bewegung und Tanz. Dieses lebendige, natürliche Spiel ist bei uns in der westlichen Welt leider oftmals verloren gegangen, in vielen anderen Ländern aber noch ganz selbstverständlich!

**Karibuni heisst „Willkommen“ auf Kiswahili.
Warum ist dieser Begriff so zentral für Ihre Arbeit mit Kindern?**

Wir mögen dieses Wort sehr. Zum einen lässt es sich einfach aussprechen, zum anderen laden wir damit alle ein, persönlich auf einander zuzugehen und sich willkommen zu heißen. Angst vor „dem Fremden“ braucht niemand zu haben!

*„Singen kann jede*r!“*

Pit Budde

Für welches Alter ist das Programm gedacht – und welche Interessen oder Talente der Kinder sprechen Sie gezielt an?

Wir sind der Meinung: Singen kann jede*r! Wir möchten die Spontaneität der Kinder fördern, ihnen die Hemmungen vorm Singen nehmen und sie ermuntern, die Musik mit eigenen Bewegungen, Bewegungsspielen oder Tänzen, die wir ihnen zeigen, zu kombinieren und sich so auszudrücken. Die früheren

Klatschspiele, die wir aus unserer Jugend kennen, erfordern eine unglaubliche Koordination und das Miteinander der Kinder. Heute wird unterschätzt, welche Bedeutung das hat! Studien haben nachgewiesen, dass diese Form der Interaktion und Ausdrucksmöglichkeit sehr hilfreich für die kindliche Entwicklung und zur Bewältigung von Konflikten sein kann. Wir versuchen, diese Kindern bis zur sechsten Klasse wieder nahe zu bringen, ein Alter, wo wir sie gut über rhythmische Musik erreichen können.

Können Sie uns einen kleinen Einblick geben: Was erwartet die Kinder konkret an einem typischen Tag bei Karibuni?

Wir werden ganz unterschiedliche Sachen ausprobieren, da der Workshop über vier Tage geht! Wir singen und musizieren, werden von fremden Kulturen erzählen und tanzen, Bewegungs- und Geschicklichkeits-spiele mit den Kindern üben, beispielsweise eines, das die jungen Inuit gerne spielen. Josephine und ich werden selbst gebastelte Kinderspielzeuge aus Bananenblättern zum Anschauen mitbringen und gemeinsam mit den Kids etwas bauen, vielleicht einen Rain Maker – eine Art Rassel, die in Lateinamerika genutzt wird – oder ein Schwirrholz. Das ist ein archaisches Instrument, das schon vor 40.000 Jahren in Europa und bei den Aborigines in Australien eingesetzt wurde, um Regenwolken anzulocken. Wir möchten die Kinder anregen, selbst kreativ zu werden und mit ganz einfachen Mitteln zu basteln! Eine musikalische Märchenlesung wird es auch geben: Dabei untermalen wir die Erzählung mit traditionellen Instrumenten aus der jeweiligen Region, vielleicht mit dem Saiteninstrument Ektar aus Indien oder einem afrikanischen Daumenklavier.



Josephine Kronfli und Pit Budde

Welche Ihrer „Hits“ dürfen auch beim Herbstferienprogramm nicht fehlen?

„Waka Waka, komm mit nach Afrika“ natürlich! Das Lied haben wir von Musiker*innen aus dem Senegal und Kamerun gelernt und ins Deutsche übertragen. Das Lied existierte bereits, lange bevor Shakira es als Fußball-WM-Song weltberühmt machte. Auch „Wichi Tai Tai“ von den Natives aus Nordamerika, das wir auch auf CD aufgenommen haben, „Taino Tee“ aus dem Regenwald in Zentralamerika und das Bewegungsspiel „Simama

kaa“ aus Tansania werden nicht fehlen. Wenn orientalische Kinder im Workshop dabei sind, können wir Lieder aus Tunesien oder Syrien ins Programm nehmen.

Höhepunkt und Abschluss des Ferienprogramms wird das Mitmachkonzert, zu dem auch die Familien eingeladen sind. Worauf dürfen sich die Beteiligten freuen?

Damit es für die Kinder spannend bleibt, stellen wir bei der Abschlussfeier auch einige neue Lieder vor, die die Eltern, Großeltern und Geschwister dann mitlernen und alle gemeinsam „performen“ können.

Was möchten Sie den Kindern mitgeben – kurz und knapp in einem Satz?

Wir wünschen uns, dass Kinder weltoffen sind und lernen, über den eigenen Tellerrand zu schauen. Dass sie verstehen, dass andere Kinder ganz anders aufwachsen und leben als sie selbst. Wenn unsere Weltmusik dazu beiträgt, ist das großartig!

.....
Mehr zu Karibuni gibt es >[Online](#).

Herbstferienprogramm

„Karibuni – Weltmusik für Kinder“

Datum: 20. Oktober (Vorprogramm Tag 1: Filzen) bis
24. Oktober 2025 jeweils
8 bis 16 Uhr

Ort: Robert-Koch-Straße 40, 48149 Münster

Anmeldung: Details zum Programm und zur Anmeldung
finden Sie ab dem 27. August >[hier](#).



Beratungsstelle für Mitarbeitende und Führungskräfte: Sabine Kolck geht in Ruhestand

Seit 2002 hat sie Außerordentliches in der Sozialberatung geleistet



Prof. Dr. Hinnerk Wißmann, Vorsitzender des Senats, Laudatorin Prof. Dr. Monika Bobbert, Kanzler Matthias Schwarte (v.l.) und Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (1.v.r.) gratulierten Sabine Kolck zu der Auszeichnung mit der Ehrennadel der Universität.

Über 20 Jahren war sie für die Universität Münster tätig und hat zahlreiche Kolleg*innen und Führungskräfte in kritischen Situationen begleitet: sei es bei Konflikten am Arbeitsplatz, gesundheitlichen Problemen oder Suchtfragen. Bereits im vergangenen Jahr wurde Sabine Kolck für ihre herausragenden fachlichen Leistungen und ihr außerordentliches Engagement in der Beratungsstelle für Mitarbeitende und Führungskräfte von Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels und Kanzler Matthias Schwarte mit der Ehrennadel der Universität Münster geehrt – der höchstmöglichen Auszeichnung für nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter*innen.

Sabine Kolck hat seit ihren Anfängen als Suchthelferin das Spektrum der Sozialbera-

tung immer wieder erweitert, an Wünsche, den Bedarf oder die Anforderungen angepasst und maßgeblich zum Gelingen zusätzlicher Initiativen beigetragen. Dazu zählen die Entwicklung eines Suchtleitfadens für Professor*innen, der Aufbau der AG-Sucht, die Durchführung der universitätsweiten Gesundheitstage und der Arbeitskreis „International“, der speziell die Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigt. Darüber hinaus stand die studierte Sozialpädagogin, Coachin und psychologische Psychotherapeutin (nach dem HPG) über Jahre und teilweise Jahrzehnte hinweg Personen mit schweren psychischen und sozialen Einschränkungen nicht nur im Berufsalltag, sondern als eine Art unterstützende Lebensbegleiterin zur Seite.

„Ich bin für das große Vertrauen, das mir so viele Kolleg*innen in all den Jahren entgegengebracht haben, unglaublich dankbar“, so Sabine Kolck. „Die Verleihung der Ehrennadel durch das Rektorat war für mich und meine Arbeit eine wertvolle Anerkennung und ein sehr schöner Abschluss meiner beruflichen Laufbahn.“

Anfang Juli verabschiedete sich Sabine Kolck in den Ruhestand. Kollegin [›Anne Wienströer](#) hat ihre Aufgaben in der Beratungsstelle übernommen.

.....
Wie die Sozialberatungsstelle auch Sie in kritischen Situationen unterstützen kann, lesen Sie [›hier.](#)

GAST-
BEITRAG

Vorschau zum Workshop „So kann gleichberechtigte Elternschaft gelingen!“

Mitorganisatorin [›Madeleine Supper](#) – stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte aus dem Bereich MTV – verrät, worum es ihr beim Workshop am 25. September geht

Gleichberechtigte Elternschaft bedeutet für Eltern, sich die Aufgaben, die der Alltag in der Familie mit Kind mit sich bringt, fair zu teilen. Was so selbstverständlich klingt, gelingt dann doch nicht immer. Das gilt insbesondere für die Arbeitswelt. Fair bedeutet nicht unbedingt fifty-fifty! Fair bedeutet: Die Aufgaben sind so verteilt, dass alle Elternteile weitestgehend zufrieden sind.

Ein afrikanisches Sprichwort lautet: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“ Heutzutage sind Familien jedoch zunehmend auf sich allein gestellt. Manchmal fehlen (passgenaue) Angebote – oder die Angebote sind nicht immer tragfähig. Womöglich sind Strukturen nicht vorhanden oder undurchsichtig.



Gleichberechtigte Elternschaft stellt also hohe Anforderungen an Eltern, und die Ausgestaltung kann je nach Familiensituation sehr unterschiedlich aussehen. Dieser Workshop soll dabei unterstützen, die gleichberechtigte Elternschaft umzusetzen. Er ist eine Gelegenheit, Informationen und praktische Tipps dafür zu erhalten.

.....
Infos und Anmeldung [›hier.](#)

› Meldungen

Bitte beachten Sie die ›News auf dem ›Familienportal, das zu ›familiengerechten Angeboten wie Ferienprogrammen oder ›Beratungsmöglichkeiten verschiedenster Schwerpunkte informiert.

Geburten ab 1. April 2025:

Einkommensgrenze für Elterngeld sinkt

Eltern, deren Kinder nach dem 31. März 2025 geboren sind, erhalten nur Elterngeld, wenn sie nicht mehr als 175.000 Euro verdienen.

Die Einkommensgrenze für Paare und für Alleinerziehende liegt für Geburten zwischen 1. April 2024 und 31. März 2025 bei 200.000 Euro zu versteuerndem Einkommen. Für Eltern, deren Kind bis einschließlich 31. März 2024 geboren wurde, gelten 300.000 Euro für Paare und 250.000 Euro für Alleinerziehende. Werden diese Beträge überschritten, besteht kein Anspruch auf Elterngeld. Maßgeblich ist jeweils das zu versteuernde Einkommen im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes.

Weitere Informationen finden sich ›hier.

Gesetzesänderung: Neue Mutterschutzfristen bei Fehlgeburten

Fehlgeburten sind für alle Betroffene einschneidend. Anspruch auf Mutterschutzleistungen gemäß Mutterschutzgesetz (MuSchG) griffen bisher nur, wenn Schwangere ihr Kind ab der 24. Woche verloren. Das hat sich geändert. Die Neuregelung sieht eine Staffelung vor. Je weiter die Schwangerschaft fortgeschritten ist, desto länger ist die Mutterschutzfrist im Falle einer Fehlgeburt: ab der 13. Woche sind zwei Wochen Mutterschutz vorgesehen, ab der 17. Schwangerschaftswoche sechs Wochen. Kommt es ab der 20. Woche zur Fehlgeburt, dürfen Frauen künftig acht Wochen lang beruflich pausieren. Sie haben in diesen Zeiten auch

Anspruch auf Lohnersatz. Für Fehlgeburten bis zur 12. Woche ist weiterhin kein Mutterschutzanspruch vorgesehen.

Zu den Details geht es ›hier.

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

Das Ganztagsförderungsgesetz (GaFÖG) regelt die stufenweise Einführung des bundesweiten Ganztagsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/2027. Ab August 2026 haben alle Erstklässler*innen in Deutschland einen gesetzlichen Anspruch auf einen Ganztagesplatz. Dieser Anspruch wird in den Folgejahren auch auf die restlichen Jahrgänge der Grundschule ausgeweitet, sodass ab dem Schuljahr 2029/2030 allen Kindern von der ersten bis zur vierten Klasse ein Platz in einer Ganztagsbetreuung zusteht. Dies gilt auch für die Ferien: Schulen dürfen maximal vier Wochen schließen.

Was der Anspruch auf Ganztagsbetreuung beinhaltet und warum die Umsetzung problematisch sein kann, lesen Sie ›hier.

Gemeinsamer Jahresbetrag:

Zusammenfassung von

Verhinderungs- und Kurzzeitpflege

Seit dem 1. Juli 2025 gibt es für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege den sogenannten „Gemeinsamen Jahresbetrag“, der allen Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 2 zur Verfügung steht und sich auf maximal 3.539 Euro pro Jahr beläuft. Die bisherige Trennung der Leistungsbeträge entfällt. Das Budget kann daher vollständig und flexibel für nur

eine der beiden oder beide Leistungsarten in Kombination eingesetzt werden. Welche Übergangsregelungen für das Jahr 2025 gelten und wie Sie den Gemeinsamen Jahresbetrag beantragen und abrechnen, lesen Sie im Pflegewegweiser NRW.

Den Pflegewegweiser finden Sie [› hier](#).

Pflege: Das ändert sich noch

Bisher konnten Pflegebedürftige die Verhinderungspflege erst in Anspruch nehmen, wenn sie bereits sechs Monate gepflegt wurden. Diese Vorgabe entfällt. Mit der Neuregelung zahlt die Pflegeversicherung, sobald ein pflegebedürftiger Mensch mindestens Pflegegrad 2 zugesprochen bekommt. Zusätzlich gilt nun eine einheitliche Höchstdauer: Kurzzeit- und Verhinderungspflege dürfen jetzt bis maximal acht Wochen pro Jahr genutzt werden – bisher war die Verhinderungspflege auf sechs Wochen beschränkt.

Details, Nutzungs- und Rechenbeispiele finden Sie [› hier](#).

Pflegegrad für Kinder:

Begutachtung vorbereiten

Auch Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung, wenn sie aufgrund einer Behinderung, Erkrankung oder eines Unfalls pflegebedürftig werden. Bei körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen kann bereits ab der Geburt eine tägliche Pflege, die über die „natürliche Pflegebedürftigkeit“ des Säuglings hinausgeht, nötig sein. Zur Beurteilung bzw. Bewilligung eines Pflegegrades wird alleine die Abweichung von den Fähigkeiten zu einem gleichaltrigen, neurotypischen Kind berücksichtigt. Wenn noch keine endgültige Diagnose vorliegt, muss aus den vorhandenen Unterlagen ersichtlich sein, dass eine

Beeinträchtigung der Fähigkeiten des Kindes dauerhaft (mindestens für sechs Monate) vorliegt und die Eltern deshalb Ärzt*innen/Therapeut*innen konsultiert haben.

Informationen, wie Sie die Begutachtung vorbereiten, finden Sie [› hier](#).

Auszeit für pflegende Paare:

AWO Winterberg berät

Die Pflege eines Angehörigen kann eine physische und psychische Belastungsprobe sein. Vorsorgekuren und Reha-Maßnahmen für Pflegende ermöglichen – unter fachlicher Begleitung und finanziert von der Pflegekasse – eine Möglichkeit zur Auszeit vom Pflegealltag. Einige Kliniken bieten die gemeinsame Unterbringung für pflegende Paare an. Voraussetzung ist, dass beide Partner sich die medizinische Notwendigkeit einer stationären Vorsorge oder Rehabilitation ärztlich bestätigen lassen. Die Betreuung der pflegebedürftigen Person kann über die Kurzzeitpflege oder andere Betreuungspersonen sichergestellt werden. Die Finanzierung übernimmt die Pflegekasse nach § 42a SGB XI unabhängig von dem Budget für Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Eine umfassende Beratung bietet die AWO in Winterberg an. Tel: (02981) 89 - 99822.

Mehr Informationen finden sich [› hier](#).

Urlaub mit Familienzeit NRW: Förderprogramm für einkommensschwache Familien

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW setzt sein Förderprogramm „Familienzeit NRW“ auch 2025 fort. Es ermöglicht Familien aus NRW mit geringem Einkommen, mit pflegebedürftigen Kindern oder Kindern mit Handicap, Alleinerziehenden und kinderreichen Familien, die sich

andernfalls keinen Urlaub leisten könnten, einen gemeinsamen Aufenthalt in einer Familienferienstätte. Interessierte müssen einen Antrag über das Onlineportal familien.web stellen. Es gelten folgende Anmeldefristen: 31. Juli für die Herbstferien, 30. September für die Winterferien. Ein Antrag außerhalb der Ferienzeiten kann ganzjährig erfolgen, sofern die Kinder nicht schulpflichtig sind. Die Teilnahme an der Familienzeit NRW ist alle zwei Jahre möglich.

Informationen finden Sie [hier](#).

Kita Am Schlossplatz: Anmeldefrist und Tage der offenen Tür



Die Anmeldefrist für das Kita-Jahr 2026/2027 für die Kita Am Schlossplatz, die der freie Träger educcare für die Universität Münster betreibt, endet am 31. Oktober. Das Kind muss doppelt – über den Kita-Navigator der Stadt und die Anmeldemaske – angemeldet werden. Zum Formular geht es [hier](#).

Familien mit einer Vormerkung für die Kita Am Schlossplatz können im Herbst an einer Informationsveranstaltung mit anschließender Kita-Führung teilnehmen. Termine: 5. September, 10. Oktober, 14. November und 16. Januar 2026 – jeweils 16 Uhr. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte melden Sie sich verbindlich per E-Mail an und bringen das angemeldete Kind zum Tag der offenen Tür mit.

Anmeldung über kita-schlossplatz@educcare.de.

„Frag Sophie!“ in der Welt der Quanten

Das Wissenschaftscomic-Projekt „Frag Sophie!“ der Arbeitsstelle Forschungs-transfer hat das fünfte Themenheft für Kinder ab acht Jahren zum Thema „Quantum 100“ herausgegeben. Anlässlich des Internationalen Quantenjahres 2025 nehmen Sophie und ihre Begleiteule Oho Kinder und Erwachsene mit in die Welt der Quanten: Es geht zum Südpol, wo Geisterteilchen gejagt werden, und in ein schön verrücktes Quanten-Labor, wo die kleinste Lampe der Welt gebaut wird! Außerdem kann man im Heft Schrödingers Katze kennenlernen. Sie ist eine wahre Be-rühmtheit in der Quantenphysik.



Zur digitalen Ausgabe geht es [hier](#).

Flexible Fortbildungen

mit dem E-Learning-Portal

Seit November letzten Jahres können Beschäftigte der Universität Münster das E-Learning-Portal im Intranet nutzen, um sich – zeitlich und örtlich vollkommen flexibel – fortzubilden. Die Plattform bietet aktuelle und innovative Lerninhalte von Gesundheitsförderung und IT-Sicherheit über agile Führung bis zu Projektmanagement und wird fortlaufend ergänzt. Wer möchte, kann über das E-Learning-Portal auch Kurse mit eigenen Inhalten erstellen und teilen. Für den Einstieg empfohlen: >[Wie funktioniert E-Learning in Confluence?](#) >[Wie finde ich einen Kurs im E-Learning-Portal?](#) >[Mit Selbstvertrauen ins KI-Zeitalter!](#)

Mit Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an >learning@uni-muenster.de.

Abteilung für Personalentwicklung zieht um
Ab November ist die Abteilung 3.5 Personalentwicklung – Abteilungsleitung Nicola Meyer – in der Scharnhorststraße 44–48 zu finden.

.....
Infos zur Abteilung finden Sie › [hier](#).

Newsletter wissen.leben.gender

Die nächste Ausgabe des Newsletters vom Büro für Gleichstellung erscheint noch in diesem Sommer.

.....
Bisherige Ausgaben finden Sie › [hier](#).

› Veranstaltungshinweise

Bitte beachten Sie die News des Familienportals, das Sie › [online im Intranet](#) ganz aktuell zu Änderungen bei Veranstaltungen informiert.

Hackathon mit Zeltcamp



Vom **22. bis 24. August** können Teams aus Jugendlichen ab 12 Jahren beim „Hackathon“ des MexLab ExperiMINTe antreten, um Herausforderungen rund um Umwelt, Bildung und Nachhaltigkeit zu begegnen. Nach einer Einführung in die potentiell einzusetzenden Technologien (senseBox, Arduino, Raspberry Pi, HTML, JavaScript und mehr) entwickeln die Teilnehmenden eigenständig Tools und Lösungen. Neben den Coding-Sessions werden abends kleine Events wie Geocaching oder ein gemeinsames Grillen angeboten. Vorkenntnisse im Bereich der Informatik sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos, Verpflegung wird gestellt. Übernachtet wird in einem Zeltcamp am Institut für Geoinformatik, Heisenbergstraße 2.

.....
Infos und Anmeldung › [hier](#).

Babyclub für studierende Eltern

Das Haus der Familie Münster bietet wieder ab **16. September und 11. November** von 14:15–16:15 Uhr einen Babyclub für Studis mit jeweils sechs Terminen an. „Zwischen Schnuller und Klausur“ treffen sich studierende Eltern mit ihren Babys im Alter von null bis zwölf Monaten, tauschen sich miteinander aus und erfahren von der Kursleiterin Sarah Nagel Wichtiges über die Entwicklung, Ernährung und zu Fördermöglichkeiten des Kindes. Ort: Krummer Timpen 42. Kosten: 28,10 Euro.

.....
Details finden Sie › [hier](#).

Workshop „So kann gleichberechtigte Elternschaft gelingen!“

Am **25. September** gibt Claudia Leiking, systemisch-integrative Beraterin und Coachin, ein Vereinbarkeitsseminar für (werdende) Väter und Mütter an der Universität Münster, die Familie, Beruf und Haushalt fair aufteilen möchten. In diesem Workshop geht es auch um die Frage, warum vor der Geburt gleichberechtigte Partnerschaften nach der



Geburt oft im Rollenverständnis der 50er Jahre landen und wie Paare hier vorbeugen können. Die Veranstaltung richtet sich auch an Eltern, die an unterschiedlichen Orten mit ihren Kindern leben. Uhrzeit: 9–14 Uhr, organisiert vom Servicebüro Familie und dem Büro für Gleichstellung.

Zur Anmeldung geht es [› hier](#).

Online-Event „Mental Health Week“

40 spannende Vorträge, Impulse und Mitmachangebote stehen vom **6. bis 10. Oktober** auf dem Programm der Online-Gesundheitswoche „Mental Health Week“, an der Beschäftigte der Universität über einen kostenfreien Link teilnehmen können. Die Themen reichen von „Ruhe finden im Familienalltag“ und „Happiness Hacks“ über „Frauengesundheit“ und „Umgang mit Erwartungsdruck“ bis zur „Neurodiversität“ und „Selbstfürsorge“ und bieten vielfältige praktische Tipps zur Stärkung der eigenen mentalen Gesundheit – denn die ist der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg, mehr Zufriedenheit und besserer Leistungsfähigkeit.

Ende August finden Sie das genaue Programm und Informationen zur Anmeldung [› hier](#).

Q.UNI: Programm der Kinder- und Jugenduni Münster

Drei spannende Vorträge aus den Themenbereichen Psychologie, Sportpsychologie und Planetologie bietet die Kinder- und Jugenduni Münster bis Ende des Jahres noch an: Am **30. Oktober** geht es um „Das Geheimnis der Menschenkenntnis“. Über „Die besondere Kraft der Fans im Sport“ referieren Prof. Dr. Bernd Strauß und Dr. Valeria Eckardt am **21. November**. „Faszination Licht: Wie Farben und Regenbögen entstehen“ ist das Thema am **12. Dezember**. Dauer

jeweils eine Stunde. Um Voranmeldung wird gebeten über das Onlineformular, das ca. vier Wochen vor dem jeweiligen Termin auf der Website freigeschaltet wird.

Informationen finden Sie [› hier](#).

Studi-Kidz Sommerfest für studierende Eltern



Am 27. Juni war ordentlich was los auf der Wiese vor dem Schlossplatz: Das Büro für Gleichstellung der Universität Münster, der Familienservice der FH, die Beratung Internationales und Kultur (BIK) des Studierendenwerks und die Beauftragung „Studium mit Kind“ hatten Studierende mit Kind*ern zum jährlichen Studi-Kidz Sommerfest geladen. Das Programm mit jazziger Musik von Corinna Bilke und Band, Kinderschminken, Glücksrad und einer Mitmachstation für Riesenseifenblasen plus Eis vom „Eismann Münster“ und dem Foodtruck des Studierendenwerks bot für Groß und Klein einen wunderbaren Rahmen, sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und miteinander auszutauschen. Das Studi-Kidz Café ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt für Studierende mit Kind*ern in Münster und findet unterjährig an mehreren Terminen statt.

Details gibts auf den Portalen [› Facebook](#) und [› Instagram](#).

Family and Friends: Vom Geomuseum in die Backstube



Es gab viel zu erfahren über die Entstehung der Erde beim diesjährigen „Family and Friends“-Event: Am 13. Juni luden die ehrenamtlichen Organisatoren gemeinsam mit dem Servicebüro Familie und dem Büro für Gleichstellung ins Geomuseum und zum Ahlener Mammut ein, wo das Team der Ab-

teilung Bildung und Vermittlung des Museums den Kindern, Eltern und Wunsch-Großeltern Spannendes über die 13,8 Milliarden Jahre währende Geschichte vom Urknall bis Westfalen erzählte, bevor es zum gemütlichen Abschluss ins Museums-Café Ära ging. Das nächste Generationentreffen findet am **20. März 2026** von 16:15 bis 19:00 Uhr im Haus der Familie Münster statt. Dabei dreht sich alles ums Backen: Unter professioneller Anleitung mischen, kneten und fertigen die kleinen und großen Teilnehmer*innen süßes und pikantes Gebäck, das natürlich auch gemeinsam genossen werden darf.

Für Anmeldung und Information können sich Beschäftigte ab dem 4. Februar 2026 an service.familie@uni-muenster.de, Studierende an claudia.cramer@uni-muenster.de wenden.

FERIENPROGRAMME FÜR DEN HERBST

Das Servicebüro Familie organisiert Ferienprogramme für Universitätsangehörige und deren Kinder von sechs bis zwölf Jahren, wenn die Schulferien mit der Vorlesungszeit kollidieren. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für beide Herbstferienprogramme des Servicebüros Familie gibt es ab dem 27. August [hier](#).

Bitte beachten Sie, dass daher im Jahr 2026 keine Osterferienprogramme vom Servicebüro Familie angeboten werden.

SERVICEBÜRO FAMILIE

Werkstatt für Gestaltung

13.–17. OKTOBER, 8–16 UHR

Spielen und Bauen mit Knete und Ton und mit allem, was sich in der Natur an wunderbaren Bastelzutaten finden lässt (Äste, Rinden, Pflanzen, Steine), steht auf dem Programm der [Werkstatt Kinderhaus](#) in der ersten Herbstferienwoche.

Die Kinder erlernen handwerkliche Fertigkeiten, entdecken ihr kreatives Potenzial und entwerfen eigene Projekte beim Töpfern und Modellieren, die am letzten Tag des Workshops in einer kleinen Aus-

**SAVE
THE
DATES**



Workshop mit Bettina Buschhoff und Lea Wächter

stellung präsentiert werden. Frühstück und Mittagessen bringen die Kinder mit. Begleitete Hin- und Rückfahrt zum Konermannweg 10: in der Gruppe mit Buslinie 9 ab/an Haltestelle Münzstraße.

SERVICEBÜRO FAMILIE**Karibuni – Weltmusik für Kinder****20.–24. OKTOBER, 8–16 UHR**

Singen, tanzen, Spiele und Geschichten aus fremden Ländern und Kulturen kennenlernen steht mit dem Duo Karibuni vom 21. bis 24. Oktober auf dem Programm „Weltmusik für Kinder“. Genaueres verrät Musiker Pit Budde in seinem Interview auf › [Seite 02](#) . Margarete Zumkley bietet als Vorprogramm am 20. Oktober kreatives Filzen an. Ort: Robert-Koch-Straße 40.

Weitere Infos und Anmeldung ab dem 27. August › [hier](#).

MExLAB EXPERIMINTE**Herbstcamp „iCODE_city“****13.–17. OKTOBER, 9–14 UHR**

Code die Welt, wie sie dir gefällt! Egal ob IT-Profi oder Technik-Neuling: Wer sich für „Smart City“, Klima- und Umweltschutzthemen interessiert und Lust hat, Neues zu lernen, der ist in diesem Ferienprogramm richtig! Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren lernen verschiedene Tools kennen (z.B. Scratch,

senseBox, 3D-Druck etc.) und nutzen sie, um Probleme und Fragestellungen des Alltags zu lösen und die Stadt Münster im nachhaltigen Sinne ein kleines Stück besser zu machen. Das Herbstcamp ist kostenfrei. Snacks, Getränke und Mittagessen sind inkludiert. Vorkenntnisse werden nicht benötigt.

Ort: Corrensstraße 2b, Münster.

Anmeldung › [hier möglich](#).

MExLAB EXPERIMINTE**Herbstcamp****„Mikroplastik auch im Aasee?!!“****20.–24. OKTOBER, 9–14:30 UHR**

Plastik ist inzwischen überall – auch an Orten, an denen es nichts zu suchen hat: am Strand, im Meer, im Menschen. Aber wie sieht es eigentlich mit der Plastikverschmutzung in unseren heimischen Gewässern aus? Kinder und Jugendliche ab Jahrgangsstufe 7 können bei diesem Ferienprogramm Gewässerproben aus dem Aasee genauer unter die Lupe nehmen! Ob wohl Mikroplastik drin sein wird? So oder so: In einer gemeinsamen kleinen Aktion wird es darum gehen, etwas gegen das Plastikproblem zu unternehmen! Das Camp ist kostenfrei. Ort: Corrensstraße 2b in Münster.

Fragen richten Sie an › mexlab@unimuenster.de. Infos gibt es › [hier](#).

› Impressum

Herausgeberin:

Servicebüro Familie der Universität Münster
Robert-Koch-Straße 40
48149 Münster

Telefon: (0251) 83-29702

Mail: service.familie@uni-muenster.de

Web: www.uni-muenster.de/Service-Familie/

V.i.S.d.P. und nach § 7 TMG:

Iris Oji M.A.
Koordination Servicebüro Familie

Redaktion:

Susanne Will

Gastbeitrag:

Madeleine Supper

Fotos:

Titelfoto: Judith Kraft

Fotos: Karibuni (02); Karibuni (04); Universität Münster/Brigitte Heeke (05); lithiumcloud/istockphoto (06); educcare (09); Arbeitsstelle Forschungstransfer (09); openSenseLab (10); Claudia Leiking (10); Christian Berlin (11); Universität Münster/Geomuseum (12); Werkstatt für Gestaltung (12); Karibuni (13); Iris Oji (13); MExLab ExperiMINTe (13); MExLab ExperiMINTe (13)

Satz und Layout:

Dr. Tim Mäkelburg

Alle Angaben, speziell Web-Adressen, sind ohne Gewähr.

